

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 39. Dienstag, den 8. Februar 1825.

An die Bildsäule Luthers \*).

Ich kann den heil'gen Unmuth nicht verschmerzen;

Was hat die Welt von diesem Bild Gewinn?  
O Held! sie rissen dich aus ihren Herzen,  
Und stellten dich vor ihre Augen hin!

Wo ist dein Glaube, der das Joch gebrochen,  
Und frei und kühn den großen Feind bekriegt,  
Wo ist die Kraft, mit welcher du gesprochen,  
Wo die Vernunft, mit welcher du gesiegt?

Ach nichts! ach nichts ist unsrer Zeit geblieben,  
Das Große hat bei uns nicht Ruh und Rast;  
Denn was noch göttlich spricht, das wird vertrieben,

Und was noch denkt, wie du, das wird gehaßt.

Die Wahrheit flieht mit klagender Geberde  
Den dunkeln Ost und sucht im fernen West  
Sich ein Asyl auf einer neuen Erde,  
Wohl wird verlassen, wer sich selbst verläßt. —

Und abermals umbraust uns das Gewitter,  
Worin der große Feind verborgen ist,  
Doch jeho bist du Erz, und sinkst in Splitter,  
Herab vom Strahl des argen Antichrist.

\*) Aus Wilhelm Meinholds Gedichten. Greifswalde bei Koch. 1824.

Und braune Männer werden einstens weilen  
Vor deinem Torso und die Schrift be-  
sehn,

Wie wir jetzt sinnend vor den Trümmersäulen  
Persepolis und Pasargada's stehn.

Was lächelt ihr des Dichters Traumgesichte,  
Der dem Verhängniß euch verfallen sieht?  
O eitle Thoren! Fraget die Geschichte,  
Ob je ein Volk auf Erden es vermied?

Sank nicht die Herrlichkeit des Indus nieder,  
Und ist Aegyptos reiche Flur nicht stumm?  
Nie kehrt die Majestät Karthago's wieder,  
Und nie das starke Volk von Latium!

Wie der Triumphgesang in stolzen Tönen  
Umjauchzte das erhabne Capitol,  
Da hört man jeho fromme Seufzer stöhnen,  
Da kniet das Volk der Welt vor dem  
Idol!

So sinkt dahin im flücht'gen Tanz der Horen  
So Heldenruhm, als Völkerherrlichkeit —  
Denn was da lebt, das hat die Zeit geboren,  
Und das vertilgt auch wiederum die Zeit.

Und selbst die schönste That hat ihre Gränzen;  
Denn Staub nur bleibt der Mensch dem  
großen Geist,

Der heut ihn noch in seiner Sonne glänzen  
Und morgen glanzlos niederfallen heißt.

Dr. X. Fesl, Berleger. — Ernst Müller, Redakteur.



B ö r s e i n L e i p z i g,  
am 7. Februar 1825.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische		P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.				Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.			
grosse		—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.			
kleinere		—	101½	von 1000 und 500 Thlr.	—		84½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.		—	105	von 200 und 100 Thlr.	—		—
von 1000 und 500 Thlr.		—	105½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.			
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.		—	—	von 3000 Thlr.	—		102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.				von 2000 und 1000 Thlr.	—		102½
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.		—	105	von 500, 200 und 100 Thlr.	—		103
von 200, 100 u. 50 Thlr.		—	105	Gammer-Credit-Cassen-Scheine			
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.				à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—		—
von 1000 und 500 Thlr.		—	103	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von			
von 200 und 100 Thlr.		—	103	500, 100 und 50 Thlr.	—		—
Cammer-Credit-Cassen-Scheine				Spitz-Scheine, unverzinsbar			
Litt. Bb. Cc. Dd.				von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—		—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.		—	88½	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—		—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.		—	99½	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.			
Spitz-Scheine, unverzinsbar				Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.			
à 24, 26, 28 und 30 Thlr.		—	—	à 4 pCt.			
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,		—	—	von 1000 und 500 Thlr.	—		105
44, 46 und 48 Thlr.		—	—	von 200, 100 und 50 Thlr.	—		105½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 139	—
do.	2 Mt. 138½	—
Augsburg in Ct.	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Berlin in Ct.	k. S. 103½	—
do.	2 Mt. —	104½
Bremen in Louisd'or.	k. S. 111½	—
do.	2 Mt. 110½	—
Breslau in Ct.	k. S. —	103½
do.	2 Mt. —	104
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. 99½	—
Hamburg in Banco.	k. S. 146½	—
do.	2 Mt. 145½	—
London p. L. st.	2 Mt. —	—
do.	3 Mt. 6. 18½	—
Paris p. 300 Fr.	k. S. —	79½
do.	2 Mt. —	79
do.	3 Mt. —	78½
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S. —	100½
do.	2 Mt. —	99½
do.	3 Mt. —	99½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	110½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	13½
Kaiserl. do. do.	—	13½
Bresl. do. à 65½ As do.	—	13
Passir. do. à 65 As do.	—	12
Species	—	¾
Verl. { Preuss. Courant	—	103½
{ Cassenbillets	—	101½
Gold p. M. fein colln.	—	—
Silber 13löth. u. dar. do.	—	—
do. niederhaltig... do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	153½
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	132½	—
Actien der Wiener Bank	1200	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	97½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 4½ in preuss. Ct.	90½	—
Dergl. mit Prämien-Scheinen	—	—



## B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Theateranzeige.** Heute, den 8ten: Ferdinand Cortez. Mad. Grünbaum, Amazili.

**Nachricht.** Um unangenehmen Verwechslungen für mich und meine Familie ins Künftige vorzubeugen, sehe ich mich veranlaßt, hiermit anzuzeigen, daß ich seit 1823 aus der Reichstraße auf den Neuen Neumarkt, in Nr. 21, gezogen bin.

Verwitwete Ober-Güterbeschauer R. Gräf, geb. Scheibe.

**Verkauf.** Ein Haus, mittler Größe, nicht weit vom Markte gelegen, welches sich gut verinteressirt, soll aus freier Hand verkauft werden. Hr. Kaufmann Tenner, im Gewölbe unter Nr. 7 der Grimma'schen Gasse, wird die Güte haben, nähere Auskunft darüber zu ertheilen.

**Verkauf.** Ein neuer moderner Schlitten, ein- und zweispännig zu gebrauchen, steht billig zum Verkauf. Zu erfragen bei Hrn. Ernst, im weißen Adler.

**Verkauf.** Ein Flügel, in ganz brauchbarem Stande, ist für den billigen Preis von 18 Thlr., bei J. G. Kößling, Cigarren-Fabrikant, in der Grimma'schen Gasse Nr. 8, 2 Treppen hoch, zu haben.

**Verkauf.** Ein ganz schöner, zweispänniger Tafelschlitten, mit Bardecke und allem Zubehör, ganz zum Anspannen bereit, ist für 45 Thlr. zu haben und zu erfragen bei J. G. Kößling, Cigarren-Fabrikant, in der Grimma'schen Gasse Nr. 8, 2 Treppen hoch.

**Verkauf.** Ein in noch gutem Stande befindlicher, leichter, einspänniger Schlitten, steht billig zu verkaufen bei dem Sattlermeister Windsch, Peterssteinweg Nr. 816.

Zu verkaufen ist ein noch gutes, regelmäßiges Billard, mit complettem Zubehör, um billigen Preis. Das Nähere ist zu erfragen Kanstädter Steinweg Nr. 1026, parterre.

Zu verkaufen ist aus freier Hand in einer der hiesigen Vorstädte, wegen Geschäftsveränderung des Besizers, ein schön, nett, reinlich und angenehm gelegenes, 3 Treppen hohes Häuschen, mit Hintergebäuden und Hof, für 3700 Thlr., durch die ökonomische Geschäfts-Anstalt von Bernhard Vogel, auf dem Kanstädter Steinwege in Brendels Hause Nr. 1031.

## E c h t e n M o c c a - C a f f e e

empfehle ich, und verkaufe solchen sehr billig.

C. S. Günz, Petersstraße Nr. 56, neben dem goldnen Hirsch.

**Zu kaufen gesucht.** Wer ellenbreite Regale zu verkaufen wünscht, beliebe sich auf dem Brühl Nr. 418, im ersten Stock, zu melden.

**Gesucht** wird ein Lehrling für eine auswärtige Lederhandlung unter annehmllichen Bedingungen. Das Nähere erfährt man auf dem Comptoir, Reichstraße Nr. 429.

**Gesuch.** Ein solider Studierender wünscht in hiesiger Vorstadt bey einer anständigen Familie eine kleine freundliche Wohnung, wo möglich mit Aussicht in einen Garten, um einen nicht zu hohen Miethzins, den er stets pünktlich abträgt, nächste Ostern, oder auch erst gegen Pfingsten, beziehen zu können, wobey es ihm vorzüglich angenehm seyn würde, wenn ihm eine freundschaftliche Annäherung an die Glieder der Familie vergönnt, oder vielleicht die Erziehung eines freundlichen Kindes, welches sich einer äußerst humanen Behandlung und eines liebevollen Lehrers zu erfreuen haben würde, überlassen werden könnte. Sollte vielleicht irgend eine Familie hierauf Rücksicht nehmen wollen, so bittet man, ihre Wohnungsanzeige, bezeichnet M. V. W. in der Expedition dieses Blattes gefällig abgeben zu lassen.



**Gesuch.** Auf einen sehr schönen Gasthof, zwischen hier und Borna, mit 37 Aekern Feld, Holz und Wiese, nebst Brauerei, von wenigstens 8000 Thlr. am Werthe, werden jetzt 3000 Thlr. gesucht, durch den Adv. und Gerichtsdirector Kermes allhier, Fleischergasse Nr. 229, welcher diese Hypothek als ganz sicher empfehlen kann.

**Vermiethung.** Ein ganzes Haus von 3 Etagen, in welchem 9 Stuben, Küche, Keller und Boden befindlich, ist entweder von Ostern an, oder auch sogleich zu vermietthen. - Es befand sich in diesem Locale über 50 Jahre lang ein sehr besuchter Weinschank, zu welchem Zweck dasselbe vorzüglich zu empfehlen ist, da die Nähe der Post und die lebhafteste Straße überhaupt den fleißigen Besuch sichert. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer in der Engelpothek, am Markte.

**Vermiethung.** Eine Stube nebst Alkoven, vorn heraus, ist an ledige Herren zu vermietthen, oder für eine Herrschaft als Absteige-Quartier; auch können 2 Stuben abgelassen werden. Das Nähere in der Burgstraße Nr. 88, parterre.

**Vermiethung.** Auf dem Neufirchhof Nr. 260, 4 Treppen hoch, auf die Allee, ist Stube und Kammer für einen ledigen Herrn zu vermietthen.

**Vermiethung.** Am Neuen Kirchhofe Nr. 301, ist ein Familien-Logis von 3 Stuben und mehreren Kammern zu vermietthen und eine Treppe hoch zu erfragen.

**Vermiethung.** Einige kleine Logis, in der Stadt und den Vorstädten, sind an ruhige und sichere Familien zu vermietthen in Auftrag gegeben dem hiesigen

Local-Comptoir, am Fleischerplatz Nr. 988.

**Vermiethung.** In Nr. 893, auf der Windmühlengasse, in der 1sten Etage des Mittelgebäudes, steht zu kommende Ostern eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, für 80 Thlr. zu vermietthen.

**Verloren.** Sonntag, den 6ten Februar, ist, Abends zwischen 10 und 11 Uhr, vom Brühl bis in die Burgstraße, eine ungesütterte Mannsjacke verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen ein Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

\* \* \* Vor etwa vierzehn Tagen ist hier irgen-wo ein guter großer Regenschirm, mit rothem Ueberzug und einem weißen Plättchen am Handgriff, mit einem G bezeichnet, liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen, gegen ein verhältnißmäßiges Douceur, in Nr. 1014, parterre, vor dem Kanstädter Thore, gefälligst abzugeben.

### Zhorzettel vom 7. Februar.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Nachmittag.
Vormittag.			
Die Frankfurter fahrende Post	6	Hrn. Kfl. Eckert u. Landmann, a. Chemnitz u. Schmidln, v. Braunschweig, pass. durch	1
Die Dresdner reitende Post	7	Hrn. Kfl. Benner u. Schletter, von hier, von Braunschweig zurück	2
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. D. Möbller, v. Dresden, passirt durch	9		
<b>Halle'sches Thor.</b>		U.	Kanstädter Thor.
Gestern Abend.			Vormittag.
Die Berliner Silpost	7	Die Frankfurter reitende Post	4
Die Dessauer fahrende Post	11	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Referendar Lippe u. Handlgereif. Callenius, v. Coblenz u. Dornheim, im Hotel de Russie	10
Vormittag.		Die Casler fahrende Post	12
Hr. Kfm. Heyne, a. Chemnitz, von Braunschweig zurück, passirt durch	4		
Hr. Kfm. Herrfurth, aus Haynchen, von Braunschweig zurück, passirt durch	8	<b>Petersthor.</b>	U.
Die Hamburger reitende Post	9	Vormittag.	
Hr. Kfm. Konnger, a. Altenburg, v. Braunschweig zurück, passirt durch	9	Hr. Bar. v. Rotenhan, v. Baunach, pass. durch	10
		<b>Hospitalthor.</b>	U.
		Gestern Abend.	
		Die Nürnberger reitende Post	5